

Reise in ein anderes Leben

Ankunft und Abholung am Studienort

Da ich bereits mehrere Male in den USA war und auch über einen kleinen Freundeskreis in Texas verfüge, verbrachte ich die ersten 5 Tage meines Aufenthaltes in Amarillo. Dort wurde ich von Freunden am Flughafen abgeholt und nach diesen 5 Tagen wurde ich nach Oklahoma geführt. Allerdings hatte ich bei der Anreise ein kleines Problem, denn in Charlotte wurde mir mein Pass abgenommen mit dem Hinweis darauf, dass mit meinem Visum etwas nicht stimmen sollte. Der Fehler führte auf die Botschaft zurück. Nachdem ich 2 Stunden lang eingesperrt mit einem Wachmann verbrachte durfte ich meine Reise endlich fortsetzen. (Die Anschlussflüge waren allerdings alle bereits fort) *Unterbringung*

Auf Grund meines großen Interesses meine Sprachkenntnisse zu verbessern, hatte ich mir eingebildet, es wäre besser mit anderen amerikanischen Studenten zu wohnen. Daher machte ich mich vor dem Auslandsaufenthalt auf die Suche nach einem Appartement nicht weit weg vom Campus. Schlussendlich fand ich ein Zimmer in den Commons on Oak Tree. Die Wohnung war sehr geräumig und mit Waschmaschine, Trockner und Geschirrspüler ausgestattet. Des Weiteren hatte jeder sein eigenes Zimmer. Jeweils 2 Zimmer teilten sich ein Badezimmer. Auch ein Shuttle vom Appartement Komplex zum Campus wurde bereit gestellt und fuhr jeden Tag von 7:00 - 18:00. Allerdings konnte man auch mit dem Rad den Campus schnell erreichen. Nach 18:00 blieb einem auch nichts anderes übrig wenn man auf den Campus musste oder sich am Abend mit anderen Auslandsstudenten treffen wollte. Der Weg zum Supermarkt war da schon etwas anstrengender aber machbar. Des Weiteren verfügt der Komplex über einen Pool, eigenes Fitnessstudio, Schreibcenter und vieles mehr.

Die Wohnung war nicht allzu teuer (ca. 250 €/Monat) jedoch vielen am Anfang sehr viele Zusatzkosten an (zB.: Mehrkosten für Strom).

Man sollte es sich jedoch wirklich überlegen ob man abseits vom Campus leben will oder nicht doch eher am Campus mit den anderen Auslandsstudenten. Meine Mitbewohnerinnen waren mir gegenüber nicht sehr aufgeschlossen und machten mir das Leben eher schwer. *belegte Kurse – Zusammenfassung*

WS 2011

LAW 6040 Int. Business Transactions: Ein sehr interessanter Kurs, der sich mit dem internationalen Unternehmensrecht beschäftigt und von Studenten verlangt, dass sie selbst Forschung betreiben und Arbeiten schreiben und diese auch präsentieren.

LAW 6060 International Law Foundations: Hierbei handelt es sich um eine Lehrveranstaltung in welcher das Völkerrecht sehr gründlich behandelt wird. Das Buch ist sehr aufwendig geschrieben und verlangt sehr viel Konzentration.

LAW 6100 Introduction to the American Legal System: Ein Kurs für jeden, der über das amerikanische Rechtssystem dazulernen möchte. Es werden sehr viele interessante Bereiche abdeckt wie z.B. Verwaltungs-, Verfassungs- und Bürgerliches Recht als auch Strafrecht. Zusätzlich handelt es sich hierbei um einen LLM-Kurs.

LAW 6100 Legal Research: Ein Kurs in dem man lernt juristische Plattformen in der Praxis anzuwenden. Lesematerial ist gut ausgewählt und nicht zu intensiv. Auch hierbei handelt es sich um einen LLM-Kurs.

SS 2012

LAW 6100 Int. Environmental Law: Ein Kurs, der sich mit dem internationalen Umweltrecht beschäftigt und von Studenten verlangt, dass sie selbst Forschung betreiben. Das Lesematerial wurde vom Professor erst sehr spät zur Verfügung gestellt. Das Skript ist sehr umfangreich jedoch schaffbar.

LAW 6100 Int. Arbitration: Ein Kurs für jeden, der über Schiedsgerichtsverfahren mehr dazulernen möchte. Diese Lehrveranstaltung wird von Gastvortragenden aus Houston an 2 Wochenenden im Semester abgehalten. Es werden sehr viele interessante Themen abdeckt jedoch ist auch die Prüfung sehr umfangreich.

LAW 6552 International Petroleum Transactions: Ein sehr interessanter Kurs, der sich mit dem internationalen Wirtschaftsrecht vor allem mit dem Bereich Öl-Recht beschäftigt und von Studenten verlangt, dass sie sehr viel Zeit mit der Lektüre verbringen. Der Professor ist ein Spezialist auf diesem Gebiet und in den USA sehr gefragt.

IAS 3003 Contemporary Europe: Dieser Kurs gibt einen Überblick über die Entstehung der Europäischen Union und befasst sich mit den aktuellen Themen des Europarechts.

HES 1041 Yoga: Hierbei handelt es sich um einen nicht allzu aufwendigen Sportkurs. Die Professorin ist jedoch sehr streng was die Anwesenheit anbelangt und es sind auch 2 kurze Berichte zu verfassen.

Versicherung:

Ich habe für den Aufenthalt die Reiseversicherung der Hanse Merkur bei STA Travel Austria abgeschlossen. Diese wird auch von der Uni anerkannt und man muss somit nicht deren Krankenversicherung abschließen. Aufgrund eines Vorfalles musste ich für einen Tag ins Krankenhaus und versicherungstechnisch gab es durch die vorhandene Reiseversicherung keine Probleme. Ich empfehle diese Versicherung jedem der für einen längeren Zeitraum in die USA gehen will.

Tipps:

Wie bereits erwähnt sollte man es abwägen ob man mit anderen Studenten aus dem Ausland leben will oder mit amerikanischen Studenten. Es gibt viele Wohnmöglichkeiten außerhalb vom Campus jedoch sind diese dann auch etwas teurer.

Ein Auto ist nicht dringend notwendig außer man will die Freizeit wirklich gut nutzen und auch an den Wochenenden Reisen tätigen. Man findet aber auch günstige Flüge von Oklahoma oder Dallas aus.

Ein Moped/Roller wäre sehr nützlich gewesen und hätte so manchen Weg vereinfacht.

Was sich auf jeden Fall auszahlt ist die Ausstellung des Personalausweises. Man muss dann nicht mehr den Verlust des Passes befürchten und innerhalb der USA kann man hiermit auch Reisen tätigen. (Kostet ca. 20 \$)

Die Bücher zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen sind sehr teuer (ca. 150 \$ pro Buch). Man kann jedoch bei Retcliffs gebrauchte Bücher kaufen oder diese auch für ein Semester mieten. Eine weitere Möglichkeit ist das Scannen von Büchern. Achtung nicht jeder Professor gestattet dies. (Bei meinen Lehrveranstaltungen gab es jedoch nie ein Problem mit den gescannten Büchern)

Das Arbeiten ist während des Studienaufenthaltes nicht gestattet. (Leider, denn es hätte einige Möglichkeiten gegeben auch berufliche Erfahrungen zu sammeln)

Lebensmittel sind in den USA sehr teuer und werden vor allem in anderen Dimensionen angeboten. Es gibt aber auch ein paar Bioläden an der Main-Street. Dort bekommt man guten Käse und auch andere Produkte aus der Umgebung. Schwer ist es wenn man eine Lebensmittelallergie hat, denn aus den Angaben wird man nicht immer schlau. Ich glaube, dass ich das meiste Geld in Lebensmittel investiert habe.

Das Sportcenter der Uni bietet ein sehr breites Kursprogramm an. Man kann sich um 35 \$ (wenn man beim Kauf früh dran ist ansonsten 50 \$) pro Semester einen Sportpass kaufen und dann sämtliche Sportkurse besuchen.

Ansonsten ist die Benützung kostenlos.

Geldangelegenheiten:

Zu Beginn des Aufenthaltes war der Dollar-Euro Kurs sehr gut. Das Einkaufen von Kleidung ist sehr billig und das Angebot ist vor allem sehr großzügig.

Im Monat habe ich ca. 500 € benötigt.